

EVANGELISCHER GEMEINDEBOTE

**WINTER 2017
FRÜHJAHR 2018**

der Kirchengemeinden

BALGHEIM

EDERHEIM

HOHENALTHEIM

HÜRNHEIM

SCHMÄHINGEN

REIMLINGEN



ICH FREUE MICH AUF SIE,

liebe Ederheimer und Hürnheimer,
liebe Menschen im Südries und
drumherum!

Am 27.10. ziehe ich mit meinem Mann ins wunderbar renovierte Pfarrhaus in Ederheim ein, denn ab 1.11. bin ich Ihre neue Pfarrerin. Ederheim/Hürnheim mit Christgarten ist meine dritte Pfarrstelle – ganz bewusst habe ich, die ich bisher immer in der Stadt gelebt habe, mich auf eine Landpfarrstelle beworben. Allerdings ist dieser Bereich der Gemeindegemeinschaft für mich etwas völlig Neues. Nach meiner Ausbildung war ich 13 Jahre lang Schulpfarrerin am Helene-Lange-Gymnasium in Fürth, anschließend zehn Jahre geschäftsführende Pfarrerin an der Stadtkirche von Neu-Ulm, nebenamtlich zugleich Studierendenpfarrerin an der Hochschule Neu-Ulm. Nun, da unsere

beiden Söhne erwachsen und aus dem Haus sind, stand für meinen Mann und mich eine Neuorientierung an. Als wir im April dieses Jahres die Kirchen und das Pfarrhaus hier angeschaut hatten, wussten wir innerlich sofort: Das ist es! Wie schön, dass die Bewerbung geklappt hat! Im Juli hatte ich einen bewegenden Abschied in Neu-Ulm und danach eine laaaange Auszeit, die mir sehr gut getan hat.

Ich hoffe, liebe Gemeindeglieder, Sie sind genauso neugierig auf mich wie ich auf Sie!

Als ich in meinem Freundes- und Bekanntenkreis herumgefragt habe, was sie eine neue Pfarrerin am liebsten fragen würden, da kamen von Großen und Kleinen so viele Fragen zusammen, dass ich sie hier leider unmöglich alle aufzählen kann. Aber eine Auswahl davon:

Frage: Was mögen Sie in der Gemeindegarbeit am liebsten?

K.Sch: Immer das, was ich gerade tue! Es gibt tatsächlich keinen

„Lieblingsbereich“, ich kann mich für einen Haushaltsplan genauso begeistern wie für Konfirmandenarbeit, Seniorennachmittag, das Gestalten eines Gottesdienstes oder sein seelsorgerliches Gespräch. Wichtig ist mir, dass ich bei dem, was ich gerade tue, ganz dabei bin.

Frage: Finden Sie Jugendliche anstrengend?

K.Sch: Selbstverständlich! (Grins) Als Erwachsene muss man Jugendliche anstrengend finden, sonst machen die etwas falsch! (Schmunzel) – Manchmal komme ich mir im Umgang mit Jugendlichen so vor, als würde ich versuchen, einen Kaktus zu umarmen...Aber das ist zugleich das Großartige an Jugendlichen: dadurch, dass sie für Erwachsene oft so anstrengend sind, lernen und lehren sie, die Welt und den Glauben mit offenen, kritischen Augen zu sehen.

Frage: Wie stellen Sie sich Ihr erstes Jahr auf der neuen Pfarrstelle vor?

K.Sch: Spannend stelle ich mir das vor! Ich sehe mich vor allem als Lernende: will Orte, Menschen, Traditionen, Wünsche und Bedürfnisse kennenlernen. Das braucht seine Zeit – und die möchte ich mir nehmen!

Frage: Warum heißen Sie nicht so wie Ihr Mann? Ist er auch Pfarrer?

K.Sch: Tja, als wir vor 26 Jahren geheiratet haben, wollte mein Mann meinen Namen nicht, er fand seinen eigenen für sich schöner! Und ich meinen für mich. Zum Glück war unser standesamtlicher Hochzeitstag damals am ersten Wochenende, an dem es erlaubt war, dass jeder seinen Namen behält. Mein Jochen Thiel ist Zahnarzt, aber er engagiert sich, wenn es zeitlich möglich ist, gerne in der Kirchengemeinde. Er ist auch als Prädikant ausgebildet, könnte also auch selbst Gottesdienst halten.

Frage: Ziehen Ihre Kinder mit nach Ederheim?

K.Sch: Unsere beiden Söhne sind schon erwachsen, gehen ihre eigenen Wege: Christoph, der ältere, arbeitet am Theater in Koblenz – Raimund, der jüngere, studiert in Essen. Wir hoffen natürlich, dass sie uns oft besuchen.

Frage: Mögen Sie Tiere?

K.Sch: Ja, sehr, aber ohne sie zu „verhätscheln“ oder zu überhören. Wir haben seit 1999 Kaninchen, als Jugendliche bin ich sehr gerne geritten und Rinder mag ich auch sehr gerne. Deshalb habe ich schon zweimal als Rinderhirtin gearbeitet auf einer Alp in den Bergen.

Frage: Lieblingsfarbe – Lieblingslied – Lieblingsvers

K.Sch: Dunkles Weinrot – Lieblingslied wechselt, je nach Stimmung, zur Zeit singe ich besonders gerne aus dem Liederheft „Kommt, atmet auf“ die Nummer 037 „Mein Herr und mein Gott“ – Lieblingsverse gibt es viele, sehr lange und immer wieder neu begleitet mich der Vers: „Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Johannes 4,16b).

Frage: Darf man als Pfarrerin auch Hobbies haben?

K.Sch: Natürlich darf man das! Ich habe sehr viele Hobbies, vor allem Musik (ich spiele verschiedene Musikinstrumente selbst), ebenso „Draußen-Sein“, Bewegung in der Natur, also Bergsteigen, Radfahren, Wandern. Aber auch gute Bücher und Filme sind mir wichtig. Ich wünsche mir, dass ich die rechte Balance finde zwischen Arbeit und Freizeit und dass meine „Hobbies“ auch meine Tätigkeit als Pfarrerin befruchten.

War jetzt Ihre wichtigste Frage an mich nicht dabei?

K.Sch: Kein Problem – stellen Sie sie mir ungeniert bei einer Begegnung, sei es im Gottesdienst, auf der Straße, „überm Gartenzaun“ oder bei Ihnen zu Hause! Denn gern besuche ich Sie, wenn Sie mich einladen möchten – einfach im Pfarramt anrufen und wir machen einen Termin aus!

Es grüßt Sie herzlich Ihre Pfarrerin

Karin Schedler





BIBELKREIS

Im 21. Jahr sind wir beim Johannes-Evangelium angelangt. Jeweils mittwochs vierzehntägig ab 19.30 kommen wir im MPH zu Hohenaltheim zusammen. In diesem Winter am

1. November, am 15. November und am 29. November

13. Dezember

10. Januar und 24. Januar

7. Februar

Bitte bringen Sie Ihre Bibel mit; ich führe Sie inhaltlich und theologisch durch die Bibel.

FRAUEN - KREISE

Hohenaltheim

Jeweils am Dienstag um 19.30 im MPH am

10. Oktober und am 24. Oktober

7. November und 21. November

19. Dezember

9. Januar und 23. Januar

20. Februar

6. März und 20. März

Balgheim

Monatlich jeweils dienstags um 14.00 in der Alten Schule am

16. Januar, 20. Februar, 20. März, 17. April, 15. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 7. August, 4. September, 2. Oktober und 30. Oktober, 27. November und 18. Dezember

SENIOREN – NACHMITTAGE

Ederheim und Hürnheim

Jeweils um 14.30

In Hürnheim im Gemeindehaus und in Ederheim im Kameradschaftsraum der Mehrzweckhalle

9. November: „Herbstgedichte“ von Fritz Thum in Hürnheim

7. Dezember: „Weihnachtsfeier“ in Ederheim

11. Januar: **(bereits um 9.30)** „Frühstück und Gymnastik“ mit Simone Thum vom BLSV in Hürnheim

1. Februar: „Erzählungen über Großmütter“ mit Waltraud Eberhardt in Ederheim

1. März: Thema wird noch bekannt gegeben – in Hürnheim

5. April: „Frühlingserwachen“ mit Erna Hack in Ederheim

3. Mai: „Gemeinsamer Ausflug“; Ziel wird noch bekannt gegeben.

Hohenaltheim

Jeweils um 14.00 im MPH am

5. Dezember und am 6. Februar

ADVENT IN CHRISTGARTEN

Wieder jeweils am Dienstag um 19.00 am 5. und am 12. und am 19. Dezember.

WALDWEIHNACHT

Die Landjugend lädt ein für den 17. Dezember um 19.00. Bitte warm anziehen.

KONFIRMANDEN-RÜSTZEIT

Verbindlich für alle, die konfirmiert werden! Heuer vom 2.2. – 4.2. 2018 und wieder auf dem Schwanberg und wieder in der „Kooperation Südries“ zusammen mit der Kirchengemeinde Mönchsdeggingen/Untermagerbein.

KONFIRMANDEN 2018

KONFIRMATION 2018

In *Schmähingen* am 15. April

Stefan Pfister, Schmähingen

Denis Gebele, Reimlingen

Leon Wick, Schmähingen

Gregor Zimmermann, Reimlingen

In *Balgheim* am 22. April

Noah Diethel

Fritz Schäble

Jona Wystub

Jonas Klink

Mika Graf

In *Hohenaltheim* am 8. April

Ina Lauber

Max Angermeyer

Lea Laun

Jeweils an den Vorabenden ist um 19.30 in der jeweiligen Heimatkirche Beicht- und Abendmahlsgottesdienst.

Der Vorstellungsgottesdienst ist am 25. Februar um 10.00 in Hohenaltheim. Anschließend wird Herr Vikar Gatz mit einem Empfang im MPH verabschiedet.

GOLDENE KONFIRMATION

Wir haben eingeladen, das Jubiläum „50 Jahre Konfirmation“ zu feiern. Am 29. April in Hohenaltheim, am 6. Mai in Schmähingen und am 13. Mai in Balgheim. – Nach dem Gottesdienst jeweils um 10.00 finden sich die Jubilare zu einem gemeinsamen Mittagessen im Bildungshaus St. Albert in Reimlingen ein. Dort wird auf der Kaffee genommen. Dazwischen ist ein Spaziergang durch das Heimatdorf möglich, zum Friedhof, zu besonderen Orten der Erinnerung.

Am späten Nachmittag endet der Tag mit einer Andacht in der Kirche.

Eingeladen sind die Konfirmanden der Jahrgänge 1964-1968 bzw. in Balgheim 1963-1968.

DIE PASSIONSANDACHTEN

Jeweils am Mittwoch um 19.30 am

21. Februar in Hohenaltheim

28. Februar in Schmähingen

7. März in Balgheim

14. März in Hohenaltheim mit der Feier des Heiligen Abendmahles

GRÜNDONNERSTAG

Um 10.00 für die Balgheimer Senioren mit der Feier des Heiligen Abendmahles.

WELTGEBETSTAG 2018

Am 2.3. um 19.30 in Schmähingen

TAUFSONNTAGE

2018 sind Taufen jeweils um 13.00 möglich am

- 15. April- „Der gute Hirte“
- 3. Juni- 1. Sonntag nach Trinitatis
- 14. Oktober- Sonntag nach Erntedank
- 9. Dezember- 2. Advent

STUDIENREISE

Unser letzter Vorbereitungsabend vor dem Abflug nach Spanien ist am Dienstag, 6. Februar um 19.30 im MPH in Hohenaltheim.

KIRCHGELD 2017

Mit der freundlichen Bitte um Erledigung. Sie wissen ja:

- mit dem Anschluss der Schmähinger Kirche und des dortigen **Pfarrhauses an das Nahwärmenetz**
- mit der komplett neuen Lautsprecheranlage in Hohenaltheim
- mit der Orgelrenovierung und Lausprecheranlage in Balgheim

haben wir in jeder Gemeinde bis weit in die Zukunft hinein und also verantwortlich gehandelt. Je nach Gemeinde finanziert das Kirchgeld 25% - 30% des Gesamthaushaltes.

JAHRESLOSUNG 2018

Gott spricht: ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. (Offenbarung, 21,6)

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT

Diese Frau aus Surinam steht für alle Frauen, welche die Liturgie für den Weltgebetstag ausgearbeitet haben. Unter dieser Überschrift – unter diesem Motto. Das Land liegt in Südamerika und grenzt im Norden an den Atlantischen Ozean und im Süden an Brasilien.

Welch ein wunderbares Gesicht dieser Frau aus Surinam – Sie finden es nach dem Ederheimer/Hürnheimer Gottesdienstanzeiger.x

HERR HEINRICH HOPF BEENDET SEINEN DIENST AM SCHMÄHINGER FRIEDHOF

Und das nach einem halben Jahrhundert! Noch ist es nicht die Zeit, ihm zu danken – dafür reicht ohnehin kein Platz, und sei es im ganzen GEMEINDEBOTEN. Aber es ist an der Zeit, sich Gedanken zu machen, in welche Hände die Friedhofspflege künftig gelegt werden kann.

PARTNER – WEB – LINKS

info@verein-sternenkinder.com

info@diospi-suyana.org

info@cbm.de

info@gluehwuermchen.de

bieneck@diakonie-donauries.de

srschwarz@gmx.net

www.reachacross.de

EINTOPF-ESSEN

Zugunsten der Heizung im MPH am 19. November nach dem Gottesdienst um 11.00 in Hohenaltheim.

SO STIMMT'S

Der Taufspruch für Emely Weng steht im Psalm 71,6. Das habe ich im letzten GEMEINDEBOTEN falsch vermerkt.

NEUE KITA-BEITRÄGE IN BALGHEIM

Ab dem 1. September 2017 gelten folgende Sätze für unsere Regelkinder:

Bei einer Buchungszeit von

3-4 Stunden € 65

4-5 Stunden € 70

5-6 Stunden € 75

6-7 Stunden € 80

7-8 Stunden € 85

Die Geschwisterbeiträge belaufen sich auf 80%.

Und für unsere Krippenkinder:

3-4 Stunden € 55

4-5 Stunden € 60.

DANK AN DEN BEZIRK SCHWABEN

Er hat die Maßnahmen an der Schmähinger Kirche mit € 4500 bezuschusst. Dafür danken wir sehr!

DANK AN DIE STADT NÖRDLINGEN

Für die Maßnahmen an der Schmähinger Kirche erhielten wir von der Stadt bisher € 7560. Mehr an Zuschuss ist in Aussicht gestellt. Dafür sind wir sehr dankbar!

DANK AN SO VIELE BALGHEIMER

Für die Organisation und die Mitarbeit beim Frühstück nach der Osternachtsfeier in der Alten Schule danken wir insbesondere Frau Heidi Schäble – zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen Hannah Schäble, Sabine Gruber, Andrea Gruber, Monika Bergdolt, Lena Gerstmeyer, Luisa Gerstmeyer.

Dem Dorfverein und insbesondere Herrn Dieter Gerstmeyer danken wir für den Kaffee!

HUNGERSNOT IN MALI

Elend gibt es weltweit. Unser Blick schärft sich, wenn Menschen aus unserer Mitte dieser Not persönlich begegnet sind und uns davon als Augenzeugen berichten.

Das ist bei uns in Balgheim bei Sabine und Klaus Stegmaier der Fall. Ihrem Engagement für Mali, einem Land in Afrika, hat sich der KV angeschlossen. Nach der Kollekte am 25. Juni 2017 soll künftig jährlich eine Kollekte für die „Nothilfe Mali“ eingerichtet werden. Mehr finden Sie im Link Reach Across. (s. oben unter den anderen Links)

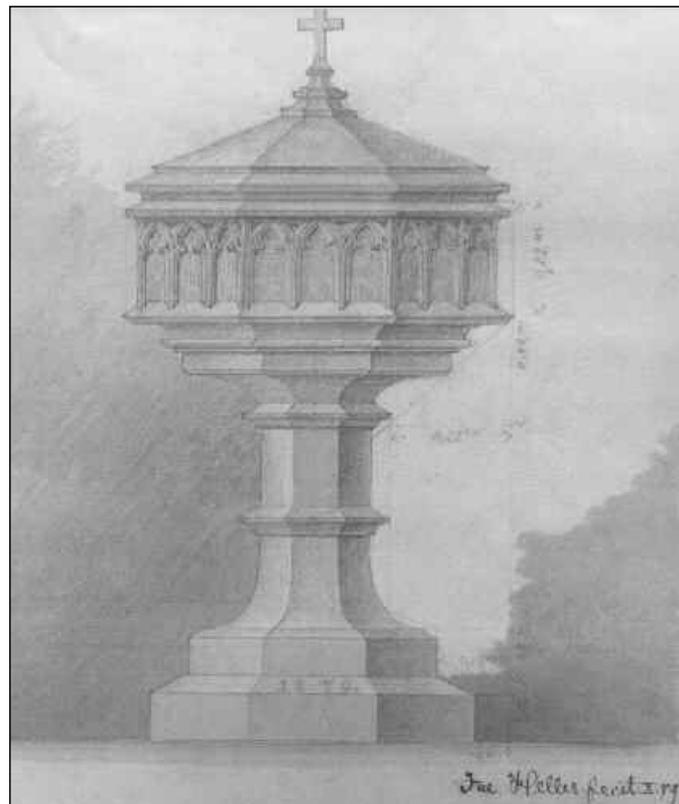
AUS DER GESCHICHTE DER HOHENALTHEIMER TAUFSTEINE

Herrn **Gerhard Beck** verdanke ich folgende Aufzeichnung aus dem Jahr 1739. Der Hintergrund: im März 1739 wurde vom Fronmüller Johannes Traber ein neuer Taufstein gestiftet, der eine Einfassung für den uralten schweren (und jetzigen) sein sollte. Der Steinmetz stellte diesen jedoch auf eine hohle Stelle im Altarraum über einer Gruft – worauf der alte Taufstein in diese hinabstürzte. 1902 wurde der alte (und jetzige) Taufstein durch Pfarrer Otto Erhard wieder geborgen.

Johannes Traber war am 11. März 1739 Taufpate bei Heinrich Christian Mang. Diese Taufe wurde auf der gestifteten Fassung vollzogen. Der damalige Pfarrer Daniel Heller vermerkt nun:

Johannes Traber, Fron-Müller stiftete den 11.ten Martii Anno 1739 einen neuen Taufstein, der gegen die 20fl. Kostet und hat der Meister dessen Namen oben in den Teckel eingeschnithen J.H.T sammt der Jahr-Zahl. Der vorige Taufstein war nur ein leichtes Tischlein mit blauen Tuch überzogen. Dieser Fron-Müllersche oder neue Taufstein sollte eine Einfassung des uralten Baptisterii secundu primam intentionem des Stiffiers werden, weilen aber Maurermeister Constantin Häusler wider des Pfarrers Mutmassung und Verwarnung nicht zuvor das Pflaster aufgehoben und gesehen ob nicht das Pflaster von denen Gräbern her hol liege hat sich derselbe eben an dem Ort wo jetztund der Tauffstein stehet weil es ein Stein bei bey 20 Centern tieff in ein Grab sammt Pflaster versenket. Gedachter Meister aber hat ohne jemand davon etwas zu wissen lassen das Pflaster weder ergänzt den Stein liegen lassen und ging also hinweg. H.D. Heller.

Frau **Jana Kunze** aus Deiningen danke ich für die Überlassung der Planskizze desjenigen Taufsteines, der dann im Oktober 1879 unter Pfarrer Friedrich Erhard ausgeführt wurde. Sie fand sie bei ihren Forschungen im Stadtmuseum. Dieser Taufstein steht heute hinter der Altarwand.



Gottesdienstsanzeiger für Balgheim, Hohenaltheim und Schmähingen

1. Advent bis Sonntag Kantate



03.12.17	1. Advent <i>Festlicher Adventssonntag</i>	09:00 Uhr Schmähingen 10:00 Uhr Balgheim 11:00 Uhr Hohenaltheim 19:30 Uhr Schmähingen	mit Kindergottesdienst Adventskonzert
10.12.17	2. Advent <i>Stiller Adventssonntag - gemeinsamer Gottesdienst der drei Gemeinden</i>	10:00 Uhr Hohenaltheim	mit Abendmahl / Kindergottesdienst Taufsonntag
17.12.17	3. Advent <i>Stiller Adventssonntag</i>	09:30 Uhr Balgheim 11:00 Uhr Schmähingen	<i>Familiengottesdienste jeweils mit Krippenspiel der Kinder 15:30 Uhr: Konzert in Balgheim</i>
24.12.17	4. Advent <i>Heiliger Abend</i>	15:00 Uhr Hohenaltheim	<i>Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinder</i>
24.12.17	Heiliger Abend <i>Vespertagesdienst in allen drei Gemeinden</i>	16:15 Uhr Balgheim 17:30 Uhr Hohenaltheim 18:45 Uhr Schmähingen	
25.12.17	1. Weihnachtsfeiertag <i>Festlicher Weihnachtsgottesdienst</i>	09:00 Uhr Balgheim 10:00 Uhr Hohenaltheim 11:00 Uhr Schmähingen	
26.12.17	2. Weihnachtsfeiertag	09:00 Uhr Schmähingen 10:00 Uhr Balgheim 11:00 Uhr Hohenaltheim	
31.12.17	Altjahrsabend <i>mit Jahresrückblick und Verlesung der Gemeindedaten</i>	16:00 Uhr Hohenaltheim 17:15 Uhr Schmähingen 18:30 Uhr Balgheim	
01.01.18	Neujahrstag	19:00 Uhr Balgheim	Kooperationsgottesdienst aller Südrisingemeinden
06.01.18	Epiphaniastag	09:00 Uhr Schmähingen 10:00 Uhr Balgheim 11:00 Uhr Hohenaltheim	

Gottesdienstanzeiger für Balgheim, Hohenthalheim und Schmähingen

07.01.18	1. Sonntag nach Epiphania	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Hohenthalheim Schmähingen Balgheim	mit Kindergottesdienst
14.01.18	2. Sonntag nach Epiphania	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Balgheim Hohenthalheim Schmähingen	mit Kindergottesdienst
21.01.18	Letzter Sonntag nach Epiphania	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Schmähingen Balgheim Hohenthalheim	mit Kindergottesdienst
28.01.18	Septuagesimä	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Hohenthalheim Schmähingen Balgheim	mit Kindergottesdienst
04.02.18	Sexagesimä	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Balgheim Hohenthalheim Schmähingen	mit Kindergottesdienst
11.02.18	Estomihi	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Schmähingen Balgheim Hohenthalheim	mit Kindergottesdienst
18.02.18	Invokavit <i>mit Abendmahl in allen drei Gemeinden</i>	08:45 Uhr 10:00 Uhr 11:15 Uhr	Hohenthalheim Schmähingen Balgheim	mit Kindergottesdienst
21.02.18	1. Passionsandacht	19:30 Uhr	Hohenthalheim	
25.02.18	Reminiszer	10:00 Uhr	Hohenthalheim	Konfirmand(inn)envorstellung Verabschiedung Vikar Gatz mit Kindergottesdienst
28.02.18	2. Passionsandacht	19:30 Uhr	Schmähingen	
02.03.18	Weltgebetstag	19:30 Uhr	Schmähingen	
04.03.18	Okuli	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Balgheim Hohenthalheim Schmähingen	mit Kindergottesdienst
07.03.18	3. Passionsandacht	19:30 Uhr	Balgheim	
11.03.18	Lätare <i>Frauensonntag</i>	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Schmähingen Balgheim Hohenthalheim	mit Kindergottesdienst
14.03.18	4. Passionsandacht	19:30 Uhr	Hohenthalheim	mit Abendmahl
18.03.18	Judika	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Hohenthalheim Schmähingen Balgheim	mit Kindergottesdienst

Gottesdienstanzeiger für Balgheim, Hohentalheim und Schmähingen

25.03.18	Palmarum	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Balgheim Hohentalheim Schmähingen	
29.03.18	Gründonnerstag	10:00 Uhr	Balgheim	Abendmahl für Senioren
30.03.18	Karfreitag <i>mit Abendmahl in allen drei Gemeinden</i>	08:30 Uhr 10:00 Uhr 11:30 Uhr	Schmähingen Balgheim Hohentalheim	
01.04.18	Ostersonntag <i>Festlicher Gottesdienst</i>	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Hohentalheim Schmähingen Balgheim	
02.04.18	Ostermontag	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Balgheim Hohentalheim Schmähingen	
07.04.18	<i>Beichte und Abendmahl</i>	19:30 Uhr	Hohentalheim	für Konfirmanden und Angehörige
08.04.18	Quasimodogeniti <i>"Weißer Sonntag"</i>	09:00 Uhr 09:30 Uhr 10:00 Uhr	Schmähingen Hohentalheim Balgheim	mit Lektor/in Konfirmation mit Lektor/in / Kindergottesdienst
14.04.18	<i>Beichte und Abendmahl</i>	19:30 Uhr	Schmähingen	für Konfirmanden und Angehörige
15.04.18	Misericordias Domini <i>"Hirtensonntag" Taufsonntag</i>	09:00 Uhr 09:30 Uhr 10:00 Uhr	Balgheim Schmähingen Hohentalheim	mit Lektor/in / Kindergottesdienst Konfirmationen mit Lektor/in / Kindergottesdienst
21.04.18	<i>Beichte und Abendmahl</i>	19:30 Uhr	Balgheim	für Konfirmanden und Angehörige
22.04.18	Jubilare <i>"Jauchzet"</i>	09:00 Uhr 09:30 Uhr 10:00 Uhr	Hohentalheim Balgheim Schmähingen	mit Lektor/in Konfirmation mit Lektor/in / Kindergottesdienst
29.04.18	Kantate <i>"Singet" Festlicher Gottesdienst</i>	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Balgheim Hohentalheim Schmähingen	Bläser mit Kindergottesdienst Bläser und Singkreis

Bei der Konfirmation 1998 sang der Singkreis der Marienkirche Schmähingen zum ersten Mal in der Öffentlichkeit.

Seit seiner Gründung sind somit zwanzig Jahre vergangen. Das ist ein guter Grund zum Feiern.

Am Sonntag Kantate, 29. April 2018 wird daher um 19.30 Uhr ein besonderes Konzert in der Evangelischen Marienkirche stattfinden.

Die ganze Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen.

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Evangelische Marienkirche Schmähingen

- Sonntag, 22.10.2017, 19.30 Uhr:** **Konzert zur Luther-Dekade**
mit Choralbearbeitungen zu Luther-Liedern
Moderation: Wilhelm Imrich
An der Orgel: Dietrich Höpfner
- Sonntag, 26. 11. 2017, 11.00 Uhr:** **Festlicher Gottesdienst am**
Ewigkeitssonntag
mit dem Singkreis der Marienkirche
- Sonntag, 03. 12. 2017, 19.30 Uhr:** **Advents- und Weihnachtskonzert**
mit dem Singkreis der Marienkirche
und dem Nördlinger Flötenensemble
Leitung, Orgel und Cembalo: Dietrich Höpfner
- Sonntag, 24. 12. 2017, 18.45 Uhr** **Weihnachtsvespergottesdienst**
mit dem Bläserchor Schmähingen (Leitung: Sandra Strauß)
und dem Singkreis der Marienkirche (Leitung: Dietrich Höpfner)
- Sonntag, 08. 04. 2018, 19.30 Uhr** **Bläser- und Orgelkonzert**
mit dem Bläserchor Schmähingen (Leitung: Sandra Strauß)
und Dietrich Höpfner an der Orgel
- Freitag, 30. 03. 2018, 08.30 Uhr** **Abendmahlsgottesdienst am Karfreitag**
mit dem Singkreis der Marienkirche
- Sonntag, 29. 04. 2018, 11.00 Uhr** **Festgottesdienst am Sonntag Kantate**
mit dem Bläserchor Schmähingen (Leitung: Sandra Strauß)
und dem Singkreis der Marienkirche (Leitung: Dietrich Höpfner)
- Sonntag, 29.04.2018, 19.30 Uhr** **Jubiläumskonzert am Sonntag Kantate**
zum 20-jährigen Bestehen des Singkreises der Marienkirche
mit vielen Chor- und Orgelwerken

Die Termine der Sonderkonzerte des Projektchors „Sverige 2018“ werden gesondert bekannt gegeben.

Verantwortlich: Kantor Dietrich Höpfner, Augsburgener Straße 26, 86720 Nördlingen
Tel. + FAX: 0 90 81/86 98 2 Handy: 01 73 / 36 78 70 1 E-Mail: D-Hoepfner@gmx.de

RUND UM DAS PFARRHAUS

Im Zusammenwirken mit dem Förderverein Schmähingen und den Albuschützen Schmähingen hat der KV der Erweiterung des Hofes zwischen Pfarrhaus und Alter Schule zugestimmt. Nun entsteht, und das ist die Idee dahinter, ein Festplatz, welcher künftig Dorf und Gemeinde beleben wird. Alle genannten Gremien danken der Stadt Nördlingen: sie hat für die Verwirklichung dasjenige Grundstück des Pfarrgartens aufgekauft, das in der Flucht zum Schützenbau für die Vergrößerung des Hofes gebraucht wurde. Dazu wird sie sich an der Sanierung der Mauer zum Pfarrgarten beteiligen.

Im Zug dieser Maßnahmen soll die Zufahrt zur Kirche verbreitert werden und auch Platz für Rettungsdienste und Behindertentransporte bieten.

So danke ich insbesondere den Herren Heinrich Hopf, Hans Hussel und Friedrich Wick dafür, dass sie die vorbereitenden Arbeiten ehrenamtlich erledigt haben!

Vorstellen können wir uns, dass einmal zwischen Pfarrgarten und Alter Schule ein Segel gespannt wird, damit unsere Feste auf diesem Platz wetterfest und damit planbar durchgeführt werden können.

Freilich: bei alledem ist vorausgesetzt, dass wir Schmähinger die Gasträume der Alten Schule künftig fleißig nutzen!

WIRTSCHAUSSCHILDER

Da wir schon beim Thema sind: hier ein kurzer Streifzug durch die Geschichte. Herbert Dettweiler danke ich für diese feine Arbeit!

Löwe, Ochse, Lamm, Adler, Engel sind nach biblischen Motiven benannt. Der Löwe steht für den Evangelisten Markus, der Ochse für Lukas, das Lamm für Jesus Christus, der Adler für Johannes und der Engel für Matthäus.

Mohr und Stern erinnern an die Geburt Christi, also an die Weisen aus dem Morgenland.

Sonne und Krone weisen auf Gott. Die Rose weist auf Maria.

Wo es die Taube im Wirtshausschild gibt, wird an den Heiligen Geist erinnert. Eine Gans steht für den heiligen Vogel der Franken.

Das war die älteste Periode der Namensgebung.

Nach dem 30jährigen Krieg nahmen Handel und Wandel und damit Einkehr und Übernachtungen weiter zu. Jetzt tauchen Namen auf wie Kanne, Krug, Bär, Wolf, Fuchs – Tieren, denen man auf Reisen begegnete.

Nun folgt die Postkutschenzeit. Jetzt heißen Wirtshäuser gerne Post, Grüner Baum, Linde, Ross.

Die Gründung von Wirtshäusern war vorerst abgeschlossen.

Erst die jüngste Zeit macht durch die Entwicklung im Tourismus neue Betriebe möglich: Watzmann-Blick, Ries-Blick, Pizzeria, Osteria, Pils-Club, Tiffany, Bambus, Schanghai, Athena, Bella Italia.

Sorgen wir dafür, dass die Wirtschaft am Leben bleibt, gleich, wie sie heißt!

KIRCHE AM FLUGHAFEN

Sie langweilen sich, weil es noch zwei Stunden bis zum Abflug sind? Die Parfum-Proben der Luxus-Boutiquen kennen Sie bereits, und der Armani-Anzug für € 2000 gefällt Ihnen nicht?

Dann besuchen Sie doch die Kirche an Ihrem Flughafen! Die ökumenische Christophorus-Kapelle im München finden Sie genau zwischen dem Terminal 1 und dem Terminal 2 auf der Galerie-Ebene. Sie ist ein Traum in Form, Farbe, Licht und Material. Ein wunderbar gestalteter Führer informiert Sie über diesen sakralen Raum.

In Frankfurt finden Sie die Evangelische Kirche am Terminal 1, Abflughalle B – Empore, Gebäude 201A. Das Motto dieser Kirche lautet „Schutzengel“. Martin Luther (Morgen- und Abendsegen) und Dietrich Bonhoeffer („gute Mächte“), ein Gebet von Simone Weil sowie ein Reisesegen von Jörg Zink warten auf Sie.

Auch am Stuttgarter Flughafen finden Sie einen ökumenischen Andachtsraum am Terminal 3 auf der Ebene 2.

Besonders anregend ist die unmittelbare Nachbarschaft zur Moschee und zur Synagoge. Besuchen Sie auch diese Gotteshäuser – hier liegen sie alle Tür an Tür.

Guten Flug und Gottes Segen!

CHRISTLICHES BRAUCHTUM IN DER FAMILIE IM ADVENT

Nichts geht über das Vorlesen aus der Bibel! Obwohl es so viele und bunt bebilderte „Kinderbibeln“ gibt, empfehle ich eine ganz normale Luther-Bibel, aus der Sie vorlesen. Denn Luthers Sprache ist heute noch so wirkmächtig, dass sich unsere Kinder selber Bilder in ihrem Kopf „bilden“. Und die sind allemal besser als vorgegebene.

Ihre Kindergarten-Kinder kennen den „Advents-Weg“. Kommen Sie zu uns nach Balgheim und schauen sich an, was ich meine. Warum nicht auch daheim täglich einen solchen „Advents-Weg“ beschreiten. Um wegzukommen von den lieblosen 89-Cent-Kalendern aus dem Supermarkt. Advent ist übrigens Fastenzeit.

Erklären Sie den Advents-Kranz: die grünen Zweige als Zeichen der Hoffnung auf den Heiland Jesus Christus, die roten Kerzen als Symbole seiner Liebe. Die violetten Bänder mahnen zur Umkehr. Mit unserer jährlichen Aktion „Brot-für-die-Welt“ liegen Sie in punkto Umkehr stets richtig. - Beim Entzünden der Kerzen darf EG 17 von Woche zu Woche nicht fehlen.

Am 4. Advent steht Maria im Mittelpunkt. Auch wir Evangelischen feiern ihn als „Magnificat-Sonntag“: „Meine Seele erhebt (magnificat) den Herrn“. - Lesen Sie daheim Lukas 1,26-56 vor. - Und gönnen Sie Ihrem Kind eine Rolle im Krippenspiel!

DIE SCHMÄHINGER KINDERGOTTESDIENST-KINDER SCHMÜCKEN DEN OSTERBRUNNEN



Gottesdienste Ederheim und Hürnheim

05. November 2017 – 21. Sonntag nach Trinitatis

14.30 Uhr Ederheim Einsetzungsgottesdienst Pfrin. Karin Schedler

12. November 2017 – Dritttletzter Sonntag im Kirchenjahr

9.00 Uhr Hürnheim

10.00 Uhr Ederheim

19. November 2017 – Volkstrauertag

9.00 Uhr Ederheim

10.00 Uhr Hürnheim mit Posaunenchor

22. November 2017 – Buß- und Bettag

19.30 Uhr Ederheim

26. November 2017 – Ewigkeitssonntag

9.00 Uhr Hürnheim

10.00 Uhr Ederheim

03. Dezember 2017 – 1. Advent

9.00 Uhr Ederheim

10.00 Uhr Hürnheim mit Posaunenchor

05. Dezember 2017 – Adventsandacht

19.00 Uhr Christgarten

10. Dezember 2017 – 2. Advent

9.00 Uhr Hürnheim

10.00 Uhr Ederheim

12. Dezember 2017 – Adventsandacht

19.00 Uhr Christgarten

17. Dezember 2017 – 3. Advent

9.00 Uhr Ederheim

10.00 Uhr Hürnheim

17.00 Uhr Christgarten Waldweihnacht

19. Dezember 2017 – Adventsandacht

19.00 Uhr Christgarten

24. Dezember 2017 – Heilig Abend

16.30 Uhr Ederheim

18.00 Uhr Hürnheim

22.00 Uhr Ederheim

25. Dezember 2017 – 1. Weihnachts-Feiertag

9.00 Uhr Hürnheim

10.00 Uhr Ederheim mit Abendmahl

26. Dezember 2017 – 2. Weihnachts-Feiertag

9.00 Uhr Ederheim

10.00 Uhr Hürnheim mit Abendmahl

31. Dezember 2017 – 1. Sonntag nach dem Christfest

9.00 Uhr Hürnheim

10.00 Uhr Ederheim

31. Dezember 2017 – Altjahresabend

17.00 Uhr Hürnheim

18.00 Uhr Ederheim

01. Januar 2018 – Kooperationsgottesdienst mit Neujahrsempfang

19.30 Uhr in Balgheim

06. Januar 2018 – Epiphania

9.00 Uhr Ederheim

10.00 Uhr Hürnheim

07. Januar 2018 – 1. Sonntag nach Epiphania

9.00 Uhr Hürnheim

10.00 Uhr Ederheim

14. Januar 2018 – 2. Sonntag nach Epiphania

9.00 Uhr Ederheim

10.00 Uhr Hürnheim

21. Januar 2018 – Letzter Sonntag nach Epiphania

9.00 Uhr Hürnheim

10.00 Uhr Ederheim

28. Januar 2018 – Septuagesimae

9.00 Uhr Ederheim

10.00 Uhr Hürnheim

04. Februar 2018 – Sexagesimae

9.00 Uhr Hürnheim

10.00 Uhr Ederheim

11. Februar 2018 – Estomihi

9.00 Uhr Ederheim

10.00 Uhr Hürnheim

18. Februar 2018 – Invokavit

9.00 Uhr Hürnheim

10.00 Uhr Ederheim

20. Februar – Passionsandacht

19.00 Uhr Christgarten

25. Februar 2018 – Reminiszere

9.00 Uhr Ederheim

10.00 Uhr Hürnheim

27. Februar 2018 – Passionsandacht

19.00 Uhr Christgarten

02. März 2018 Weltgebetstag

20.00 Uhr Ederheim

04. März 2018 – Okuli

9.00 Uhr Hürnheim

10.00 Uhr Ederheim

06. März 2018 – Passionsandacht

19.00 Uhr Christgarten

11. März 2018 – Lätare

9.00 Uhr Ederheim

10.00 Uhr Hürnheim

13. März 2018 – Passionsandacht

19.00 Uhr Christgarten

17. März 2018 – Vorabend Konfirmation

17.00 Uhr Hürnheim

18. März 2018 – Judika

9.00 Uhr Ederheim

10.00 Uhr Hürnheim Konfirmation

24. März 2018 – Vorabend Konfirmation

17.00 Uhr Ederheim

25. März 2018 – Palmarum

9.00 Uhr Hürnheim

10.00 Uhr Ederheim Konfirmation

30. März 2018 – Karfreitag

9.00 Uhr Ederheim mit Abendmahl

10.00 Hürnheim mit Abendmahl

01. April 2018 – Ostersonntag

5.30 Uhr Ederheim mit Osterfrühstück

10.00 Uhr Hürnheim

02. April 2018 – Ostermontag

9.00 Uhr Hürnheim

10.00 Uhr Ederheim

08. April 2018 – Quasimodogeniti

9.00 Uhr Ederheim
10.00 Uhr Hürnheim

15. April 2018 – Misericordias Domini

9.00 Uhr Hürnheim
10.00 Uhr Ederheim

22. April 2018 – Jubilate

9.00 Uhr Ederheim
10.00 Uhr Hürnheim

29. April 2018 – Kantate

9.00 Uhr Hürnheim
10.00 Uhr Ederheim



Bitte unterstützen Sie das Projekt in Kenia:

Auf Fels gebaut

- Geben Sie Ihre Spende im Gottesdienst oder in Ihrem Pfarramt ab. Auf Wunsch erhalten Sie gerne eine Spendenbescheinigung.
- Opfertüten sind in den Gemeindebriefen beigelegt oder liegen aus.
- Auch die Dekanate stehen mit Konten zur Verfügung.

Evang.-Luth. Dekanat Donauwörth:

Raiffeisen-Volksbank Donauwörth,

IBAN: DE56 7229 0100 0003 2070 05; BIC: GENODEF1DON.

Evang.-Luth. Dekanat Nördlingen:

Raiffeisen-Volksbank Ries eG,

IBAN: DE 85 7206 9329 0100 0070 99 BIC: GENODEF1NOE

Evang.-Luth. Dekanat Oettingen:

Sparkasse Donauwörth,

IBAN: DE47 7225 0160 0240 1014 28 BIC: BYLADE1MDON

Herzlichen Dank für die Gaben von 2016!

Unsere Dekanate erzielten an Spenden für Brot für die Welt:

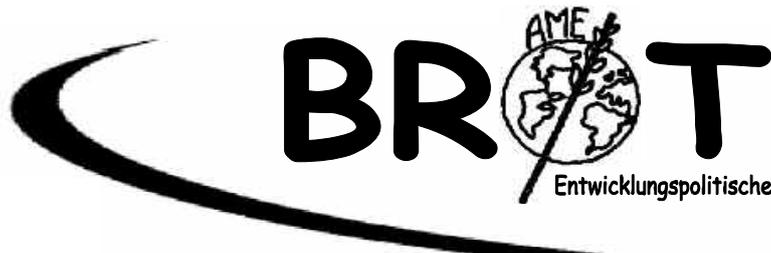
Dekanat Donauwörth	34.383,05 €
Dekanat Nördlingen	33.716,85 €
Dekanat Oettingen	19.668,80 €
Gesamt	87.768,70 €

Verantwortlich für das Faltblatt: Evang.-Luth. Dekanat Nördlingen,
Dekan Gerhard Wolferrmann und Margarete Kreglinger

Brot für die Welt



Wasser für Alle
59. Aktion Brot für die Welt
der Dekanate Donauwörth,



BR **T** **statt Böller**

Entwicklungspolitischer Arbeitskreis „Alternativen Miteinander Entwickeln“
Aktion 2017/2018

Unterstützen Sie die Aktion „Brot statt Böller“ der Evangelische Landjugend mit einer Spende! Der Erlös kommt unseren Partnerorganisationen in Brasilien zu Gute. Diese leisten gute und erfolgreiche Arbeit bei der Hilfe zur Selbsthilfe bedürftiger Menschen in Brasilien:

Hoffnung für Kleinbauern - Agrarberatung CAPA

Das Centro de Apoio e Promoção da Agroecologia (CAPA) im Bundesstaat Paraná berät Kleinbauern in ökologischer Landwirtschaft. So hilft CAPA Kleinbauernfamilien, sich eine Lebensgrundlage zu schaffen: Wenige Hektar Land sichern die Existenz, indem die erzeugten Lebensmittel in der Region vermarktet werden oder der eigenen Ernährung dienen. Die CAPA gehört zur Evangelischen-Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien.

Menschlichkeit im Elendsviertel - Kindertagesstätte CANTINHO AMIGO

Die Creche Cantinho Amigo liegt in einer der ärmsten Gegenden im Ballungsraum der Großstadt Belo Horizonte. In einem Umfeld starker Armut und sozialer Spannungen soll die Kindertagesstätte ein Stück Normalität für 40 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren schaffen. Die Einrichtung legt Wert auf umfassende Bildung und gesunde Ernährung der Kinder und bezieht die Eltern in ihre Arbeit mit ein. Träger der Creche Cantinho Amigo ist eine evangelische diakonische Einrichtung.

Partnerschaft zwischen Bayern und Brasilien - Entwicklungspolitischer Arbeitskreis AME

Der Entwicklungspolitische Arbeitskreis der Evangelischen Landjugend pflegt die Kontakte zu beiden brasilianischen Partnerorganisationen. 2017 konnten wir an unsere Partner aus dem Erlös der Aktion insgesamt 14.000,-€ überweisen - Geld das dort dringend gebraucht wird. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender! 2018 wird eine 10-köpfige Delegation der ELJ nach Brasilien reisen. Wir freuen uns schon jetzt auf viele interessante Begegnungen!

Spendenkonto **Sparkasse Mittelfranken Süd**
IBAN: DE10 7645 0000 0220 5855 33
BIC: BYLADEM1SRS

Betreff: „Projektarbeit Brasilien“ oder Name eines der beiden Projekte

Herzlichen Dank für Ihre Spende!
Ihre Evangelische Landjugend

Entwicklungspolitischer Arbeitskreis der Evangelischen Landjugend,
86720 Nördlingen, Tel. 09081-88424, friedel.roettger@elj.de, www.elj.de

AUS DEM BALGHEIMER KINDERGARTEN-JAHR 2017

Ausflug in den Augsburger Zoo am 20.4.- Sommerfest am 3.7.- In der Freilichtbühne Nördlingen am 16.7.



FRIEDHOF HOHENALTHEIM

Ich bitte alle Eigentümer eines Grabbriefes mit einer Grabstelle im großen West-Teil des Friedhofes darum, ihr Grab zu räumen, falls es schon abgelaufen ist. (25 Jahre nach der letzten Beerdigung). Und wo keine Rechte mehr auf eine Belegung bestehen oder sonstige Rechte entgegenstehen.

Wir werden diesen Teil offenlassen und nach und nach bepflanzen. Das soll im Lauf der nächsten Jahre geschehen. Mit dem Entfernen der ersten Grabstein-Fundamente werden wir aber bald beginnen, vielleicht noch heuer.

Der Hintergrund: die leeren Stellen zwischen den Gräbern werden wir nie mehr auffüllen können, so wie es die Bevölkerungsentwicklung für unser Dorf nahelegt. Der Platz im flacheren östlichen Teil wird ausreichen. Die Lücken zwischen den Gräbern, der Kiesbelag, der Wildwuchs – alles das sieht nicht schön aus. Mit der Hilfe von Herrn Paul Buss vom Landratsamt entwickeln wir ein neues Gestaltungskonzept.

Der Grabstein gehört Ihnen. Er ist zu entfernen, die Fassung auch, und das Grab selber ist bis zum Boden einzuebnen.

Das alles, wie gesagt, nicht von heute auf morgen – aber doch im Lauf des nächsten Jahres; jedenfalls bis Ende 2019. – Schon heute freilich danke ich Ihnen für Ihre Kooperation!

DANK AN DIE FFW HÜRNHEIM UND DIE FFW SCHMÄHINGEN

Insbesondere den Kommandanten **Günter Endress** und **Rainer Ulrich!**

Der Einsatz der beiden Feuerwehren hat es ermöglicht, dass über 500 Teilnehmer beim Ökumenischen Gottesdienst auf dem Albuch am 24. Juni 2017 einen Sitzplatz fanden. In unseren beiden Dörfern wurden alle verfügbaren Sitzgarnituren nach oben gefahren, aufgebaut, nach dem Gottesdienst wieder abgebaut und zurückgebracht.

Diesen Dank sage ich auch im Namen der beiden Dekane Gerhard Wolfemann und Paul Erber!

Heute noch erinnern sich buchstäblich alle Teilnehmer und Mitwirkenden an einen der eindrucklichsten gottesdienstlichen Feiern überhaupt. Von ganzem Herzen und mit ganzer Seele. Wir Albuchgemeinden Schmähingen und Hürnheim durften die Gastgeber sein. Aber die beiden Freiwilligen Feuerwehren waren die mit Händen und Füßen – und sie und nur sie haben dieses Erlebnis erst möglich gemacht.

Herzlichen und ganz lieben Dank, lieber Günter!

Herzlichen und ganz lieben Dank, lieber Herr Ulrich!

KV-WAHL 2018

Am Sonntag, 21.10.2018 ist Wahltag.

KINDERGARTEN EDERHEIM

Herzlich Willkommen im Team, liebe Doris Wiedemann!

Sie verstärken unser Team als Erzieherin seit dem 1.9. mit einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden.



Herzlich Willkommen im Team, liebe Frau Lilly Dischinger!

Sie verstärken unser Team als Kinderpflegerin seit dem 1.10. mit einer Wochenarbeitszeit von 20 Stunden.



Den neuen Elternbeiräten wünsche ich Schwung, Kreativität und gute Zusammenarbeit:

Krippe: Frau Eisele, Frau Siebachmeyer, Frau Lettenmeier

Kindergarten: Frau Reinisch, Frau Steinmeyer, Frau Dambacher

FRIEDHOFSAKTION IN HOHENALTHEIM



SENIORENCREIS HOHENALTHEIM



MARTIN LUTHER – DAS WERK

Nachdem und weil die vielen Veranstaltungen 2017 sich größtenteils auf die Person des Reformators bezogen haben, soll ab heute eine Reihe in unserem GEMEINDEBOTEN starten, die ich bis zum Ende meiner Zeit als Ihr Pfarrer im Frühjahr 2020 fortsetzen werde. Und die nun die *Inhalte* seines reformatorischen Wirkens zur Darstellung bringt.

Wie bei allen akademisch geschulten Köpfen seiner Zeit formt sich das Denken Martin Luthers (ML) an der Scholastik. Die Scholastik des Mittelalters war nicht so sehr eine einheitliche Lehre von Gott, als vielmehr eine einheitliche Art und Weise, über Gott nachzudenken. In der Weise nämlich, dass jede Erkenntnis allgemein und über Gott speziell auch falsch sein kann und man ihr also widersprechen muss. Da aber auch der Widerspruch falsch sein kann, muss auch der in Frage gestellt werden. Aber nun nicht so, dass man wieder beim Ausgangspunkt ankommt, sondern spiralförmig mit einer minimalen Bewegung in die richtige Richtung, in Richtung Wahrheit. Und am besten, man formuliert den Zweifel an der eigenen Erkenntnis selber, bevor es andere tun. Denn: Wenn du glaubst, etwas verstanden zu haben, ist das bestimmt nicht Gott. (Augustinus + 430) Man nennt diese Denkweise „Dialektik“.

Martin Luther denkt nun konsequent in dieser Methode von These/Rede und

Antithese/Gegenrede über die Heilige Schrift nach. Und so schält er die für seine Theologie maßgeblichen Grundlagen heraus, auf die das Lehrgebäude unserer Kirche bis heute errichtet ist. Diese Tugend, Dinge streng und sorgfältig voneinander zu unterscheiden nennt man die Kunst der „Differenzierung“. Sie zeichnet heute noch Evangelisch-Lutherische Theologie und Theologen aus: die mühsame Unterscheidung von Dingen und Gedanken, die nicht zusammengehören. Pauschales Denken ist nicht evangelisch. Geschult also an der Dialektik der Scholastik unterscheidet ML in der Heiligen Schrift:

- Gottes Wort als Gesetz und Evangelium
- Gottes Wort als Geist und Buchstabe
- Offenbarter und verborgener Gott
- Rechtfertigung zwischen Gottes Gnade und menschlichem Glauben
- Christliches Leben zwischen Freiheit von und Freiheit zu
- Die Spannung zwischen zugleich sündig sein und gerechtfertigt sein
- Geistliches Regiment und weltliches Regiment
- Kirche als sichtbare und unsichtbare Kirche.

Ich beginne in dieser Ausgabe des GEMEINDEBOTEN mit der Unterscheidung von

Gesetz und Evangelium

„Wer das Evangelium recht vom Gesetz zu unterscheiden weiß, der

danke Gott und darf wissen, dass er ein Theologe ist“. So der Lutherforscher Gerhard Ebeling (+2001). - „Die Worte Gottes nenne ich sowohl Gesetz als auch Evangelium“ (ML). Klar, die Fünf Bücher Mose = Thora enthalten 613 Ge- und Verbote. Auch das Neue Testament enthält Gesetze. Sie sind Wegweiser, Warntafeln, Geländer. Aber eben auch Gottes Wille. Und was ist, wenn wir den übertreten? Eine Antwort gibt die Bibel selber, trocken und nüchtern: „Wenn du gehorchst, so wirst du leben, wenn nicht, so werdet ihr umkommen. Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt.“ (5. Mose 30, 15-19) An dieser Stelle angekommen, wendet ML nun eine weitere Unterscheidung an, und zwar innerhalb des Gesetzes. Da ist einmal das ungeschriebene Gesetz, das in das Gewissen jedes Menschen eingepägt ist. Als Gesetz der Gegenseitigkeit: „Alles nun, was ihr wollt, dass die Leute euch tun, das tut auch ihnen“. (Matthäus 7,12) Das wissen alle, auch die Heiden. (Römer 2,15) Freilich: Ichsucht und Bosheit verschütten und verbiegen dieses innere Wissen.

Und nicht nur das: der Mensch kann gar nicht nicht-sündigen! Aus eigener Kraft können wir nicht frei werden! Dazu sind wir gar nicht fähig. So deckt nun sozusagen als Nebenwirkung das Gesetz das wahre menschliche Wesen gnadenlos auf! „Denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde“. (Römer 3,20) Solche Erkenntnis treibt viele Menschen zu Luthers Zeiten in die

schiere Verzweiflung. Im Rückblick auf solche Depression formuliert ML die Strophen 2 und 3 des Liedes „Nun freut euch, liebe Christen g'mein“ (EG 341) im Jahr 1523.

An der Stelle unterscheidet ML nun ein weiteres mal: einerseits ist das Gesetz als Wille Gottes Wahrheit, „und wer das Gesetz nicht verkündigen will, der will auch die Wahrheit Gottes nicht hören.“ (So der Lutherforscher Paul Althaus +1966) Andererseits ist das Gesetz nur Gottes fremdes Werk. Fremd deswegen, weil es über sich selbst hinausweist auf ein anderes, zweites Wort und Handeln Gottes. Und das ist sein eigentliches Wort und Handeln: das Evangelium.

Das neue Wort Gottes ist in Jesus Christus ergangen. Das Evangelium hebt nicht das Gesetz auf, aber den Fluch des Gesetzes. In diesem Punkt geht ML sogar noch über Paulus hinaus: bei Paulus darf das Evangelium ohne das Gesetz geglaubt werden (Römer 3,21), bei ML gar gegen das Gesetz. Der Glaube an das Evangelium macht den Sünder vor Gott gerecht und befreit ihn also aus der Verzweiflung. Und vergessen wir nie: auch das Maß des Glaubens ist ein Geschenk Gottes, wie ML in der Auslegung zum 3. Glaubensartikel sagt: EG S. 1557. Was diese Gnade Gottes mit den Menschen hier und heute schon anstellt, besingt ML ebenfalls im genannten Lied: da ist im 1. Vers von Freude die Rede, die den Christenmenschen fröhlich springen lässt, aus lauter Lust und

Liebe. Gnade heißt nämlich, dass Christus beim Jüngsten Gericht an unsere Stelle treten wird, er ist unsere Sünde, wir seine Gerechtigkeit. Ohne des Gesetzes Werke. (Römer 3,28) Ist das Gesetz der Kläger, so das Evangelium der Verteidiger. Die Zeit der Angst war vorbei!

Die römisch-katholische Theologie hat die Unterscheidung zwischen Gesetz und Evangelium nicht nachvollzogen. Sie kennt vielmehr das Begriffspaar „Gesetz und Gnade“. Sie bezieht dabei Gesetz und Gnade so aufeinander zu, dass die Gnade innerhalb des gesetzlichen Rahmens bleibt und also durch Werke verdient werden muss. Das Evangelium wird so zum neuen Gesetz. (Katechismus der Katholischen Kirche S. 510)

Die Antwort der jüdischen Theologie auf ML lautet: Schon das Gesetz ist Evangelium. Weil das Gesetz als Teil des Gotteswortes halt auch Gottes Heilsgabe ist. Manche evangelische Theologen können sich dieser Auffassung anschließen.

Bereits zu ML Lebzeiten gab es evangelische Theologen, welchen der Reformator in der Unterscheidung zwischen Gesetz und Evangelium nicht weit genug gegangen ist: das Gesetz sei in der Kirche gar nicht mehr zu predigen, es gehöre höchstens auf das Rathaus. (Johannes Agricola, früher Luthers Freund und Schüler). Im Jahr 1539 antwortet ML, dass der Wegfall des Gesetzes in der Kirche nur zu einer „süßen Sicherheit“ führen

würde. Da das Gesetz die Sünde ja erst aufdeckt, würde auch das Sündenbewusstsein einschlafen. „Wer das Gesetz wegtut, der muss auch die Sünde wegtun“, so ML. Und so die wirkliche Macht der Sünde unterschätzen, denn man kann, wie gesagt, gar nicht nicht-sündigen. Und überhaupt: nimmt man die Macht der Sünde nicht mehr ernst, dann schmälert man auch das Erlösungswerk Christi am Kreuz. Gnade verkommt so zur billigen Gnade.

Auch heute und überall dort, wo es zwar richtig heißt: „Du darfst kommen, wie du bist“ - aber dann vergessen wird hinzuzufügen: „Aber du darfst nicht bleiben, wie du bist!“

Die Zusammenfassung: das Evangelium braucht das Gesetz als die Vorbereitung auf das Evangelium. Das Gesetz braucht das Evangelium, denn ohne dieses bliebe der Mensch ohne Heil. Dazu ML: „Das Gesetz bringt mit großen Trost und Zuversicht, dass es sei ein Zuchtmeister auf Christus hin und nicht ein Teufel oder Räuber, der Verzweiflung übt.“ Jedoch: für sich allein führt es zur Hölle, mit dem Evangelium führt es zu Christus. Daher muss das Amt am Wort beides verkündigen, Gesetz und Evangelium.

Gerhard Ebeling, Luther –
Einführung in sein Denken

Paul Althaus, Die Theologie
Martin Luthers

VOM GEGENEINANDER ZUM MITEINANDER

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Albuch am 24.6.2017



VOM GEGENEINANDER ZUM MITEINANDER

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Albuch am 24.6.2017



KONFIRMATION 2017



BLSV – GOTTESDIENST AM 23.9.17 AM VILSALPSEE

Leitung des Posaunenchores durch Klaus Falk

Rede des Vorsitzenden im Sportkreis Donau-Ries Roland Pickhard



MITARBEITERFEST AM 7. JULI AM SCHMÄHINGER WEIHER

Ein besonderer Dank an die FFW Reimlingen für das Zelt!



ÜBER DEN TAG HINAUS

„Die Verfolgung von Christen ist heute stärker als in den ersten Jahrhunderten der Kirche. Heute gibt es mehr christliche Märtyrer als damals.“ (Papst Franziskus)

„Ich bin auf der Seite der verfolgten Christen, ich bete für sie und werbe dafür, noch mehr dieser verfolgten Christen in Deutschland aufzunehmen.“ (Christine Lieberknecht, Ministerpräsidentin in Thüringen von 2009-2014)

„Wir lesen dieselbe Bibel und teilen die gleichen moralischen und ethischen Werte. Jetzt teilen wir traurigerweise auch das Leiden: Christen sterben wegen ihres Glaubens, weil sie schutzlos sind und die Welt ihrem Leiden gleichgültig gegenübersteht.“ (Ronald Lauder, Präsident des Jüdischen Weltkongresses)

Religionsfreiheit ist ein besonderes Menschenrecht, weil es zu den ältesten und fundamentalsten gehört. Die Glaubens- und Gewissensfreiheit bietet in der jetzigen gesellschaftlichen Situation – von einem Gespräch kann ja keine Rede sein - freilich Möglichkeiten für einerseits Missverständnisse und andererseits für Instrumentalisierung.

Mit Missverständnis meine ich: wenn Menschen vergessen haben, dass sie Gott vergessen haben, dann gibt es keine gemeinsame Grundlage mehr für die Ausbildung gemeinsamer Werte. Nur ein aktuelles Beispiel: wer gern an Tradition („der gute, alte Brauch“) festhält, wird als „herkunftsorientiert“ beschimpft. Freilich: wenn ich meine Herkunft auf dem Altar politischer Korrektheit opfere, dann verliere ich meine Identität. Und mit ihr jegliche Empathie für gefoltete Christen und Juden. Weil die Bibel als normierende Norm – das war sie ja noch für das Grundgesetz – als ebenfalls herkunftsorientiert entfällt. Die Sache ist freilich komplizierter: zum Recht auf Religionsfreiheit gehört auch das Recht

auf Freiheit *von* Religion. Oder, wie es Max Weber einmal gesagt hat: das Recht, „religiös unmusikalisch“ zu sein. Wer dieses Recht für sich in Anspruch nimmt – und das gilt ja grad als chic am Boulevard – muss aber auch benennen können, aus welchen anderen Quellen er schöpft, wenn er für Alle verbindliche Normen aufstellen möchte. Wir hätten heute ein anderes Grundgesetz, hätten es Nicht-Christen geschrieben!

Auf der anderen Seite wird das entsetzliche Leid verfolgter Christen ausgerechnet von jenen zum Instrument ihrer politischen Propaganda gemacht, welche ja grad die Ausgrenzung auf ihre Fahne geschrieben haben. Nicht aus Mitleid, nicht aus Überzeugung. Aus Gründen des Stimmenfangs. Wenn wir schon dabei sind: weder FJ Strauss noch MLuther hätten die AfD gewählt. – Nein, wir sind's, die der Stachel im Fleisch einer gleichgültigen Presse und einer abgestumpften Gesellschaft sein müssen. Christinnen und Christen, die ihre Solidarität nach außen Jahr für Jahr mit Brot für die Welt bezeugen. Die haben auch das Recht, nach innen Solidarität mit verfolgten Christen weltweit in Wort und Tat einzufordern. Im Wort als Gebet und Fürbitte. Als Nachdenken über das Wort Christi „Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können“ (Matthäus 10,28). Und in der Tat, indem wir – also Du und ich – das Thema „Christenverfolgung“ denen aus der Hand nehmen, die Schindluder damit betreiben. Um das Thema selber zu besetzen, indem wir unsere Kirchenleitungen zu mehr Mut auffordern. Mir fehlt das Thema auf den medienwirksamen Kirchentagen! Indem wir die Politiker im christlichen Spektrum unterstützen, wo sie, wie Frau Lieberknecht, Flagge zeigen. Und indem wir alle anderen fragen: „Wie hast Du's mit der Religion?“

AMTSHANDLUNGEN



BÄUERLE Hanna Maria, Tochter von Elisabeth und Jochen Bäuerle
aus Balgheim am 2.4.17 in Balgheim

Taufspruch: Markus 9,23

SNOPPEK Mira, Tochter von Annika Snoppek und Thomas Schmidt aus
Balgheim am 11.6.17 in Balgheim

Taufspruch: Psalm 139,14

BRAUN Tom, Sohn von Margit und Thorsten Braun aus Reimlingen
am 23.4.17 in Schmähingen

Taufspruch: Jesaja 43,1b

SCHÖN Lotta Sophie, Tochter von Carina Schön und Stephan Lilienthal
aus Reimlingen am 23.4.17 in Schmähingen

Taufspruch: Jesaja 43,1b

KIRCHNER Felix, Sohn von Elisabeth und Wolfgang Kirchner aus
Reimlingen am 23.7.17 in Schmähingen

Taufspruch: Sprüche 2,10-11

HUBEL Samuel, Sohn von Sandy und André Hubel aus Schmähingen
am 22.10.17 in Schmähingen

Taufspruch: Johannes 8,12

HUBEL Luna, Tochter von Antonia Hubel und Markus Engelhardt aus
Nördlingen am 22.10.17 in Schmähingen

Taufspruch: 1. Korinther 13,8a

AMTSHANDLUNGEN



GATZ Lucia, Tochter von Susanne und Andreas Gatz aus
Nördlingen am 1.5.17 in Hohenaltheim

Taufspruch: Psalm 36,10

GATZ Natan, Sohn von Susanne und Andreas Gatz aus
Nördlingen am 1.5.17 in Hohenaltheim

Taufspruch: 2. Samuel 7,3

WINKELMANN Jona Saimi, Sohn von Johanna und Tobias Winkelmann
aus Heidelberg am 1.5.17 in Hohenaltheim

Taufspruch: Jesaja 41,10

WINKELMANN Elin, Tochter von Johanna und Tobias Winkelmann
aus Heidelberg am 1.5.17 in Hohenaltheim

Taufspruch: Jesaja 41,10

WINKELMANN Finja, Tochter von Johanna und Tobias Winkelmann
aus Heidelberg am 1.5.17 in Hohenaltheim

Taufspruch: Jesaja 41,10

METZGER Michael, Sohn von Tanja und Martin Metzger aus
Nördlingen am 23.7.17 in Hohenaltheim

Taufspruch: Jesaja 43,1b

MÜLLER Johanna, Tochter von Sandra und Jürgen Müller aus
Hohenaltheim am 8.10.17 in Hohenaltheim

Taufspruch: Psalm 103,8

AMTSHANDLUNGEN

MÜLLER Birgit, geb. Weng und Joachim Müller aus Balgheim
am 24.6.17 in Balgheim

Trauspruch: 1. Korinther 13,7.8a



DOLLMAN Silke, geb. Wulkesch und Michael Dollmann aus
Nürnberg am 8.7.17 in Balgheim

Trauspruch: Ruth 1,16

BRAUN Angelika, geb. Angersbach und Eugen Braun aus
Dingolfing am 29.7.17 in Bernried/Schloss Egg

Trauspruch: Matthäus 5,48

STELZLE Sonja, geb. Schabert und Georg Stelzle aus Herblingen
am 12.8.17 in Herblingen

Trauspruch: 1. Samuel 16,7

BERGDOLT Annabell, geb. Goebel und Benjamin Bergdolt aus
Weilheim am 8.7.17 in Hohentalheim

Trauspruch: Ruth 1,16b-17

CZYCHE-ERHARDT Marion, geb. Czyche und Jürgen Erhardt aus
Amerdingen am 22.7.17 in Hohentalheim

Trauspruch: 2. Timotheus 1,7

HUBEL Shujie, geb. Wang und Günter Hubel aus Zürich/CH am
1.7.17 in Schmädingen

Trauspruch: Ruth 1,16b-17

AMTSHANDLUNGEN



FELDMEIERS Willy Heinrich, 78 Jahre aus Balgheim am 1.3.17
in Balgheim

Geleitwort: Jesaja 8,23

BECK Adolf, 77 Jahre aus Hohenaltheim am 13.4.17 in Hohenaltheim

Geleitwort: Psalm 23

ZIEGELBAUER Anna, 92 Jahre aus Hohenaltheim am 26.4.17 in Hohenaltheim

WUNDER Willi, 66 Jahre aus Niederaltheim am 2.7.17 in Hohenaltheim

Geleitwort: 1. Petrus 1,13

ERHARDT Lore, 57 Jahre aus Hohenaltheim am 3.7.17 in Hohenaltheim

Geleitwort: Jesaja 43,18-19

BECK Marie Luise, 73 Jahre aus Niederaltheim am 11.7.17 in Hohenaltheim

Geleitwort: Jesaja 26,4

WAGNER Erna, 73 Jahre aus Hohenaltheim am 29.9.17 in Hohenaltheim

Geleitwort: Jesaja 61,10a

MAMMEL Jürgen, 55 Jahre aus Reimlingen am 10.3.17 in Nördlingen

Geleitwort: Psalm 37,5

PFEIFFER Johann, 78 Jahre aus Schmädingen am 6.10.17 in Schmädingen

Geleitwort: Psalm 143,10

UNSERE ANSCHRIFTEN...

FRIEDRICH LEIMER
Vertrauensmann Hohenaltheim
Hauptstr. 26
o9o88/813

GÜNTER LEEDER
Vertrauensmann Schmähingen
Am Grabenfeld 14 in 86756 Reimlingen
o9o81/24492

WILHELM KOPP
Vertrauensmann Balgheim
Reimlingerstr. 4
o9o83/423

ERIKA STRAUSS
Mesnerin in Hohenaltheim
Dorfstr. 1
o9o88/635

ANKE MEISTER
Mesnerin in Hohenaltheim
Hauptstr. 16
o9o88/92o297

JULIANA STEGNER
c/o Matthias-Pauli-Haus
Hohenaltheim
Hausmeisterin
Schulstr. 4
o9o88/666

BRIGITTE FALK
Mesnerin in Balgheim
Alzheimer Ring 27
o9o83/392

LUISE FREY
Mesnerin in Balgheim
Im Bug 2
o9o83/1337

MARIANNE BENNINGER
Mesnerin in Schmähingen
Am Osterbrunnen 6
o9o81/2722432

CLAUDIA DENTELER
Mesnerin in Schmähingen
Am Feldtor 31
o9o81/ 23414

ELISABETH HUSSEL
Mesnerin in Schmähingen
Stählinstr. 1
o9o81/871o2

RENATE KAWAN
Mesnerin in Schmähingen
Am Birkle 8
o9o81/23762

DIETRICH HÖPFNER
Organist in Schmähingen
Augsburgerstr. 26 in Nördlingen
o9o81/86982
e-mail: D-Hoepfner@gmx.de

RUTH HUSEL
Organistin in Hohenaltheim
Dorfstr. 11
o9o88/92o711

ELFRIEDE DOLLMANN
Organistin in Balgheim
Reimlingerstr. 8
o9o83/1232

HEINRICH HOPF
c/o Grabmacher Schmähingen
Am Birkle 7
o9o81/8746o

KINDERGARTEN
Katharina Hertle
o9o83/374

PFARRER
Wilhelm Imrich
Tel. o9o81/9332
Fax o9o81/8o 5o 463
e-mail: wilhelm.imrich@elkb.de

VIKAR
Andreas Gatz
Tel. 09081/272 17 64
Tel. 0171/32 80 181 mobil
e-mail: andy.gatz@elkb.de

SUSANNE ERHARDT
Pfarramtssekretärin
Pfarramt Schmähingen
Kirchbergstr. 6
Mittwoch von 8.oo bis 14.oo
o9o81/9332

IHRE PFARRER IM SÜDRIES
Aufhausen, Forheim, Unterringingen
Pfarrer Martin Rehner
o9o89/516

Ederheim, Hürnheim
Pfarrer Rehner und Pfarrer Imrich (s.o.)

KONTO FÜR SPENDEN / BROT FÜR DIE WELT
Hohenaltheim DE17 7206 9329 0000 9015 80
Schmähingen DE94 7206 9329 0001 6015 04
Balgheim DE58 7206 9329 0006 4319 76

KONTO FÜR GEBÜHREN
Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Nördlingen
IBAN DE85 7206 9329 0100 0070 99
jeweils GENODEF1NOE

www.schmaehingen.de
www.posaunenchor-hohenaltheim.de
www.posaunenchor-balgheim.de

...UND IHRE ADRESSE